

Wagner P. & Strohmeier, D. (2023). *Stärkenorientierte Schulsozialarbeit. Grundlagen, Methoden und Handlungskonzepte*. Kohlhammer Verlag, 119 S.

Das Buch «*Stärkenorientierte Schulsozialarbeit*» beschreibt entlang von konkreten Grundlagen, Methoden und Handlungskonzepten die zentralen Pfeiler wie die Haltung der Stärkenorientierung im Handlungsfeld der Schulsozialarbeit effektiv und nachhaltig umgesetzt werden kann. Das Format «Soziale Arbeit - kompakt & direkt» verspricht prägnant aufbereitetes und praktisch verwertbares Fach- und Handlungswissen für Student\*innen und Berufseinsteiger\*innen der Sozialen Arbeit. Inhaltlich fundiert und gleichzeitig lesefreundlich erläutern die Autorinnen das Konzept der stärkenorientierten Schulsozialarbeit zielgruppengerecht und anwendungsorientiert.

Die Publikation ist in vier klar strukturierte Kapitel gegliedert. Jeweils am Ende jedes Kapitels werden als Hilfestellung die Inhalte farblich abgehoben zusammengefasst sowie Reflexionsfragen formuliert. Mit dem *ersten Kapitel* werden das zugrundeliegende Menschenbild sowie der Auftrag im interdisziplinär geprägten Schulkontext anhand eines Kompetenz- und Kooperationsmodells für Schulsozialarbeiter\*innen aufgezeigt. Das *zweite Kapitel* stellt bewährte Praktiken und Modelle vor, die es Schulsozialarbeiter\*innen ermöglichen, ein unterstützendes soziales Umfeld zu schaffen, um effektiv mit Schüler\*innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten. Anschliessend wird basierend auf der Forderung, die Qualität von Angeboten nutzer\*innenorientiert sicherzustellen, methodisches Basiswissen zu Evaluation in praktischer Form zur Verfügung gestellt. Im *dritten Kapitel* werden Bereiche aufgezeigt, in denen die Schulsozialarbeit aufgrund ihrer sozialarbeiterischen Ausbildung, den non-formalen Bildungsangeboten und niederschweligen Methoden einen substanziellen Beitrag für den persönlichen Wachstum von Schüler\*innen leistet. In *Kapitel vier* werden Handlungsfelder und Entwicklungspotentiale identifiziert, in denen die stärkenorientierte Schulsozialarbeit zukünftig ausgebaut und nachhaltig implementiert werden soll.

Das Buch bietet neben der theoretischen Perspektive auch konkrete Handlungsanweisungen für Schulsozialarbeiter\*innen, die ein stärkenorientiertes Menschenbild in ihre tägliche Arbeit methodisch integrieren möchten. Die stringente Argumentation unterstützt nicht nur Studierende oder Berufseinsteiger\*innen in der Annäherung an das Handlungsfeld, sondern auch die fachliche Forderung nach Stärkung von präventiven Ansätzen und Ausbau evidenzbasierter Forschung im Bereich der Schulsozialarbeit. Durch die differenzierte Ausarbeitung der Grundlagen, wird eine ganzheitliche Perspektive vermittelt, die transformative Auswirkungen auf das soziale Umfeld von Schüler\*innen haben kann. Dabei werden aktuelle Themen wie die Entwicklung von Medienkompetenzen ebenfalls berücksichtigt. Spannend ist insbesondere der Aspekt, dass Qualitätsentwicklung als Teil bzw. Methodik der stärkenorientierten Schulsozialarbeit verstanden wird. Dies ist ein wichtiger Impuls für angehende wie auch für erfahrene Fachpersonen. Neben der Verbesserung der Leistungen zu Gunsten der Adressat\*innen, ermöglicht eine systematische und fachlich fundierte Evaluation auch die nachhaltige Argumentation im Austausch mit politischen Entscheidungsträger\*innen, die die Rahmenbedingungen und das Ziel von Schulsozialarbeit vor Ort massgeblich mitbestimmen. Die Klärung der notwendigen Bewertungskriterien bzw. Indikatoren einer «erfolgreichen Schulsozialarbeit» erfordert jedoch eine differenzierte Aushandlung über die konkreten fachlichen Ziele sowie deren Operationalisierung unter Berücksichtigung verschiedenster Prozessdimensionen und Akteur\*innen. Dies stellt in der Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Debatte eine Herausforderung dar, und wird auch in dieser Publikation nicht genauer definiert. Hier hätten konkretisierte Hilfestellungen eine wichtige Unterstützung für eine praxisorientierte Umsetzung geboten. Zudem geht das Buch auf die speziellen Herausforderungen und Chancen, die mit der Einbindung von Schüler\*innen in Entscheidungsprozesse oder dem Ausbau von niederschweligen (digitalen) Zugängen in schulischen Kontexten verbunden sind, nicht ein. Die Erweiterung der Diskussionsebene und Stärkenorientierung auf unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte zur Partizipation würde dazu beitragen, eine umfassendere Debatte über die verschiedenen Dimensionen der Schüler\*innenbeteiligung zu fördern und damit verbundene Potentiale für die individuelle Kompetenzerweiterung besser zu beleuchten.

Zusammenfassend bietet die Publikation von Wagner und Strohmeier eine praxisrelevante Einführung in die stärkenorientierte Schulsozialarbeit und bietet der Leserschaft eine Vielzahl an handlungsleitenden Orientierungsrastern. Die Zielgruppe wird durch die zugängliche Sprache und didaktische Aufbereitung abgeholt, während die Diskussionselemente Raum für kritische Reflexion bieten. Das Buch stellt somit eine wertvolle Ressource für alle dar, die an einer zeitgemässen Schulsozialarbeit interessiert sind und bestrebt sind, diese wirkungsvoll umzusetzen.

Vanda Wrubel, MSc Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit, Institut Kindheit, Jugend und Familie